

# Presse-Information

23. Januar 2008



## Entwicklungspolitischer Wahlcheck des EWNW Das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. befragt Parteien und KandidatInnen der Bürgerschaftswahl 2008

Vor der Bürgerschaftswahl am 24. Februar 2008 befragt das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNW), der Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen in Hamburg, KandidatInnen und Parteien zu ihren Zielen und Positionen in Sachen Entwicklungspolitik. „Es wird leider oft vergessen, dass Entwicklungspolitik nicht nur in Berlin gemacht wird, sondern auch Aufgabe der Länder und Kommunen ist“, sagt Anke Schwarzer, Koordinatorin des Wahlchecks im Eine Welt Netzwerk Hamburg.

Die Antworten der Parteien und der KandidatInnen stellt das Eine Welt Netzwerk Hamburg Anfang Februar der Öffentlichkeit vor, u.a. auf der Website [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de).

„Das Eine Welt Netzwerk Hamburg sieht Entwicklungspolitik als Querschnittsaufgabe aller Hamburger Behörden“, sagt Schwarzer. Sie betreffe alle Fragen, die sich mit der globalen Verflechtung unserer Lebensbereiche stellen, und reiche von direkter Entwicklungszusammenarbeit mit PartnerInnen in Ländern des Südens und Nordens über Wirtschafts-, Kultur- und Umweltpolitik, Sozialstandards beim öffentlichen Einkauf, bis hin zum konkreten Zusammenleben mit Menschen aus Ländern des Südens hier in Hamburg.

Die Ausstattung des Hamburger Haushaltstitels „Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern“ ist seit 2003 zurückgegangen und stagniert auf sehr niedrigem Niveau unterhalb einer halben Million Euro. Das sei einer weltoffenen, modernen Hafenmetropole unwürdig, so das Eine Welt Netzwerk Hamburg. „Werden Sie sich für eine Erhöhung der Haushaltsmittel für Entwicklungszusammenarbeit stark machen?“, lautet deshalb auch eine der Fragen.

Die Parteien und KandidatInnen sollen sich auch zum Thema „Menschen ohne Papiere in Hamburg“ positionieren, ebenso zur Frage nach Hamburgs Umgang mit seiner kolonialen Vergangenheit. Und es wird gefragt: „Inwieweit setzen Sie sich dafür ein, dass der Senat Ressourcen sparende und sozial verträgliche Aspekte beim öffentlichen Einkauf berücksichtigt und so schnell wie möglich auf nachhaltige und fair gehandelte Produkte und Dienstleistungen (Computer, Textilien, Steine, Lebensmittel, Flüge, Strom, etc...) umstellt?“

Die Parteien und KandidatInnen erhielten Fragen zu zehn Themen sowie die Broschüre „hamburg entwickeln!“ mit Positionen des Arbeitskreises „Entwicklungspolitik in Hamburg“ im EWNW. Die Broschüre beleuchtet die Entwicklungspolitik der Stadt Hamburg und wirft Licht auf das große Engagement und Potenzial entwicklungspolitischer Vereine und Initiativen in der Hansestadt. Und sie wendet sich mit konkreten entwicklungspolitischen Forderungen an politische EntscheidungsträgerInnen in Hamburg.

Den Fragebogen zum Wahlcheck 2008 und die Broschüre „hamburg entwickeln!“ finden Sie unter [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de).

---

Für weitere Informationen:

**Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNW)**

Anke Schwarzer - Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Große Bergstraße 255, 22767 Hamburg

Tel.: 040 - 358 93 86

[anke.schwarzer@ewnw.de](mailto:anke.schwarzer@ewnw.de)

[www.ewnw.de](http://www.ewnw.de)